

Veranstalter

Die Tagung ist eine gemeinsame Veranstaltung des Wissenschaftsforum Ruhr e.V. und des Stadt- und regionalwissenschaftlichen Forschungsnetzwerk Ruhr (SURF).

SURF umfasst die folgenden raumwissenschaftlichen Einrichtungen des Ruhrgebiets:

Institut für Raumplanung
Technische Universität Dortmund,

ILS – Institut für Landes- und
Stadtentwicklungsforschung gGmbH,

Geographisches Institut
Ruhr-Universität Bochum,

Institut Arbeit und Technik
Westfälische Hochschule Gelsenkirchen,
Bocholt und Recklinghausen (IAT).

Kontakt

Prof. Dr. Matthias Kiese, Geographisches Institut/ RUB, Stadt- und Regionalökonomie, Tel. (0234) 32-23436, matthias.kiese@rub.de

Hilke Janssen, Wissenschaftsforum Ruhr e.V.,
Tel. (0201) 7204-251, hilke.janssen@wissenschaftsforum-ruhr.de

Anmeldung

Nils Leber
Telefon: +49 (0)234 32-24430
E-Mail: nils.leber@rub.de

Tagungsbeitrag

35 Euro, ermäßigt 20 Euro (für Studierende, Arbeitslose).
Überweisung bitte unter Angabe des Namens und des Stichwortes „SURF-Kolloquium“ auf folgendes Konto:
Kontonummer: 24 410 177
Bankleitzahl: 430 500 01
Sparkasse Bochum

Anmelde- und Einzahlungsschluss ist der **19. Oktober 2012**.

Anmeldung per E-Mail, nur vollständig angemeldet nach erfolgter Einzahlung des Beitrags. Falls Ermäßigung in Anspruch genommen wird, bitte Hinweis in Anmeldeemail. Anmeldungen werden nach der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Wenn Ihre Anmeldung nicht berücksichtigt werden kann, werden Sie benachrichtigt. Eine Teilnahmebestätigung erhalten Sie am Veranstaltungstag. Bei Stornierung der Anmeldung zum 05. Oktober 2012 wird der Tagungsbeitrag rückerstattet. Danach ist eine Rückerstattung nicht mehr möglich.

Veranstaltungsort

Ruhr-Universität Bochum
Veranstaltungszentrum (VZ), Saal 3
Universitätsstraße 150,
44801 Bochum
(N 51°26'35.02", E 7°15'45.08")



CAMPUSPLAN



Mit dem ÖPNV

Den Hauptbahnhof Bochum fahren ICE-, IC-, EC-, Regionalzüge und S-Bahnen in hoher Frequenz an. Von hier kommt man mit der U-Bahn U35 (CampusLinie) bequem zur Ruhr-Universität, die über eine eigene, nach ihr benannte Haltestelle verfügt. Die U35 (Richtung Bochum Hustadt) fährt an Werktagen im 5-Minuten-Takt und benötigt knapp 10 Minuten bis zur Uni.

Mit dem PKW

Über das dichte Autobahnnetz in Deutschland und speziell in Nordrhein-Westfalen können Autofahrer mühelos auch die Ruhr-Universität ansteuern. Der schnellste Weg führt über das Autobahnkreuz Bochum/Witten, wo sich A43 und A44 treffen. Einfach die Abfahrt Bochum-Querenburg nehmen und der Ausschilderung „Ruhr-Universität“ und dort den (elektronischen) Hinweistafeln folgen.

Tagung

Wissenschaftsstandorte zwischen
stadträumlicher Integration und
translokaler Vernetzung

Freitag, 26. Oktober 2012
9:00 - 17:00 Uhr

Ruhr-Universität Bochum
Veranstaltungszentrum unter der Mensa, Saal 3

Veranstalter:



Stadt- und regionalwissenschaftliches
Forschungsnetzwerk Ruhr



Wissenschaftsforum Ruhr e.V.
Arbeitsgemeinschaft außeruniversitärer Forschungsinstitute

Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sehen sich zunehmend mit anscheinend widersprüchlichen Anforderungen konfrontiert. Einerseits sollen sie exzellente Forschung und Lehre betreiben und eine aktive Rolle in internationalen Wissensnetzwerken spielen. Andererseits gelten sie als Hoffnungsträger für eine wissensbasierte Stadt- und Regionalentwicklung: Sie sollen mobile Unternehmen, Wissenschaftler und talentierte Studierende anlocken und über Absolventen, Unternehmensgründungen (Spin-offs) und andere Formen des Wissens- und Technologietransfers die Wirtschaftsstruktur vor Ort und die Wettbewerbsfähigkeit regionaler Unternehmen verbessern sowie der Zivilgesellschaft einen Mehrwert bringen.

Diese vielfältigen Anforderungen manifestieren sich auch und besonders im Ruhrgebiet. Sie werden am Beispiel der Ruhr-Universität Bochum, vor einem halben Jahrhundert als erste Universität des Ruhrgebiets gegründet, mit der Bewerbung zur Exzellenzinitiative des Bundes und dem Masterplan Universität-Stadt von 2009 als Entwicklungs- und Handlungskonzept für eine bessere stadträumliche Integration besonders deutlich.

Ziel der Tagung ist es, Herausforderungen und Lösungsansätze für Wissenschaftsstandorte und Wissenschaftsregionen im Spannungsfeld von Vernetzungen auf unterschiedlichen räumlichen Maßstabsebenen von stadträumlich über regional, national und international zu diskutieren: Welche Chancen und Risiken ergeben sich daraus, welche Hemmnisse gilt es zu überwinden? Welche Rahmenbedingungen beeinflussen die Impulse, die von wissenschaftlichen Einrichtungen auf die Stadt- und Regionalentwicklung ausgehen, und wie lassen sich diese steuern? Dabei sollen theoretische Perspektiven mit planungspraktischen Beispielen aus dem In- und Ausland konfrontiert werden, was eine Verknüpfung regional- und wissensökonomischer sowie städtebaulicher Perspektiven erfordert.

09:00 Uhr Registrierung und Begrüßungskaffee

09:45 Uhr Begrüßung
Prof. Dr. Matthias Kiese
Geographisches Institut, RUB

I. Wissenschaft als Impulsgeber für die regionale Wirtschaft?

10:00 Uhr Wissensbasierte Stadt- und Regionalentwicklung durch Hochschulen: Erfahrungen aus den USA
Prof. Dr. Heike Mayer
Universität Bern

10:40 Uhr Lokale Einbettung und Wissensspillover von Spitzenforschern in Deutschland
Dr. Daniel Schiller
Niedersächsisches Institut für Wirtschaftsforschung, Hannover

11:20 Uhr Wissenschaft als Impulsgeber für die regionale Wirtschaft: Erfolge und Herausforderungen am Beispiel Berlin-Adlershof
Prof. Dr. Elmar Kulke
Humboldt-Universität Berlin

12:00-13:00 Uhr Mittagspause

II. Stadträumliche Integration von Hochschulen

13:00 Uhr Stadträumliche Integration und Qualitäten von Hochschulentwicklungen: Erfahrungsbericht aus der Veranstaltungsreihe „Campus im Vergleich“
Hans-Dieter Collinet
Ministerialdirigent a.D., Stadtplaner und Vorsitzender des Architektenbeirats der Stadt Aachen

13:40 Uhr Universität und Stadt: Bauliche Genese von Universitätstypen und deren Bedeutung im Stadtraum
Dr.-Ing. Claudia Kruschwitz
Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen

14:20 Uhr IBA Heidelberg „Wissen schafft Stadt“: Herausforderungen für die Entwicklung von Stadtraum und Stadtgesellschaft
Annette Friedrich
Leiterin Stadtplanungsamt, Stadt Heidelberg

15:00-15:30 Uhr Kaffeepause

III. Wissenschaft, Wirtschaft und Stadtentwicklung in der Metropole Ruhr

15:30 Uhr Masterplan Universität-Stadt: Konzept, Erfahrungen und Ausblick
Eckhard Kröck
Leiter Stadtplanungs- und Bauordnungsamt, Stadt Bochum

15:45 Uhr Podiumsdiskussion
Prof. Dr.-Ing. Gorge Deerberg
Institutsleiter Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik (UMSICHT), Oberhausen; Vorstandsvorsitzender des Wissenschaftsforum Ruhr e. V.

Eckart Kröck
Leiter Stadtplanungs- und Bauordnungsamt, Stadt Bochum

Gerhard Möller
Kanzler der Ruhr-Universität Bochum

Maria Wagener
Referatsleiterin Regionalentwicklung, Regionalverband Ruhr

Thomas Westphal
Wirtschaftsförderung metropol Ruhr GmbH

Moderation:
PD Dr. Dieter Rehfeld
Institut Arbeit und Technik

17:00 Uhr Ende der Veranstaltung